

## BEWERTEN 1: **WA** Kompromisse können bei der Bearbeitung von Wertekonflikten vermitteln

### Situationsbeschreibung

Die Ortschaft in einer Talregion ist von Gewerbegebieten dominiert, in denen erfolgreiche Unternehmen angesiedelt sind. Die Anwohner haben sichere Arbeitsplätze und ein gutes Einkommen. Der traditionelle Getreide- und Gemüseanbau wurde in den letzten Jahrzehnten zurückgedrängt, existiert aber in der Talregion noch. Die hügelige Umgebung ist für Pflanzenanbau ungeeignet. Sie wird extensiv mit Rindern und Schafen bewirtschaftet. In einer Familie, die sich traditionell fleischbetont aus dem örtlichen Supermarkt ernährt, gibt es einen Konflikt: Ein Teil der Familie will aus ökologischen Gründen eine Umstellung auf vegetarische Ernährung. Der Rest der Familie protestiert. Die Positionen „rein vegetarisch“ und „nicht vegetarisch“ scheinen unvereinbar. Folgende Äußerungen fielen:

Äußerungen für eine vegetarische Ernährung	Äußerungen gegen eine vegetarische Ernährung
<ul style="list-style-type: none"><li>• Pflanzenanbau erzeugt weniger CO<sub>2</sub> und Methan.</li><li>• Pflanzennahrung ist vitamin- und ballaststoffreicher.</li><li>• Pflanzennahrung ist allgemein gesünder.</li><li>• Pflanzenanbau ist energetisch viel günstiger.</li><li>• Pflanzennahrung verhindert viel Tierleid.</li><li>• Pflanzennahrung ist kostengünstiger.</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Der Mensch ist von Natur aus ein Allesesser.</li><li>• Fleischgerichte schmecken sehr gut.</li><li>• Fleischgerichte geben mehr Kraft und machen satt.</li><li>• Fleisch vom Supermarkt ist nicht sehr teuer.</li><li>• Fleisch gehört zu traditionellen Festessen.</li><li>• Fleisch enthält alle essenziellen Aminosäuren.</li></ul>

### Wahrnehmen und Analysieren

Die Familie macht sich sachkundig. Sie sucht nach anderen **Handlungsmöglichkeiten**, die als **Kompromisse** zwischen **H1** „rein vegetarisch“ und **H2** „nicht vegetarisch“ vermitteln könnten. Sie findet **H3** und **H4** als zwei weitere Handlungsmöglichkeiten:

**H1:** Die Familie ernährt sich zukünftig konsequent vegetarisch.

**H2:** Die Familie bleibt bei ihrer bisherigen fleischbetonten Ernährung.

**H3:** Die Familie stellt auf saisonales und regionales Gemüse um; Fleisch bleibt im bisherigen Umfang erhalten.

**H4:** Es gibt regionales und saisonales Gemüse; dazu nur am Wochenende Fleisch aus regionaler extensiver Haltung.

H1 und H2 sind die beiden ursprünglichen, unvereinbaren Handlungsmöglichkeiten.

Weitere Handlungsmöglichkeiten H3 und H4: Der Wunsch nach einem kleineren CO<sub>2</sub>-Rucksack wird über saisonales und regionales Gemüse erreicht (H3), bzw. zusätzlich durch stark reduzierten Fleischkonsum, ebenfalls nur regional (H4).

**Argumentieren:** Die Familienmitglieder formulieren ihre Äußerungen als Sachaussagen. Sie stellen Bezüge zu berührten Werten her und identifizieren folgende Werte (vgl. Beispiel **Bewerten 2**):

Tierwohl

Genuss

Lebens-  
freude

Tradition

Kosten

Gesundheit

Klimaschutz

**Gewichten und Entscheiden:** Die Familie berät über die Handlungsmöglichkeiten H1-H4. Sie trifft eine gewichtete Entscheidung, den verschiedenen Wertvorstellungen bestmöglich gerecht wird (vgl. Beispiel **Bewerten 3**).